

Schlussstrich gezogen

Historische Volksbank-Versammlung

Porta Westfalica (eph). Historische Volksbank-Versammlung in Lohfeld: Zum letzten Mal in der 97-jährigen Geschichte der Volksbank Eisbergen sind die Mitglieder der Kreditgenossenschaft im Festzelt des Bürgerschützenbataillons zu einer Generalversammlung zusammengekommen.

Nach der zum 1. Januar beschlossenen Fusion mit der Volksbank Minden werden die Interessen der Mitglieder aus Eisbergen, Lohfeld und Veltheim künftig durch 61 gewählte Vertreterinnen und Vertreter wahrgenommen.

An der sprichwörtlichen Nähe zu ihren Mitgliedern und der Information aus erster Hand will die Bank aber weiter festhalten. Vorstand Reinhold Kölling, für den die letzte Generalversammlung zugleich die 30. im Sprecheramt war: „Vom kommenden Jahr an werden wir im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Entwicklung der Bank im abgelaufenen Jahr berichten.“

Verärgerung über Politik und Bankenaufsicht

Überhaupt habe sich für Mitglieder und Kunden mit der Fusion nichts Wesentliches geändert. „Die Ansprechpartner für die Kunden sind aber immer noch dieselben. Und das soll auch so bleiben.“

Veränderungen, und zwar baulicher Art, wird es dagegen in Veltheim geben. Die dortige Filiale wird modernisiert. Fertigstellung und Neueröffnung sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

Seinen Bericht über das letzte Geschäftsjahr der Volksbank Eisbergen nutzte Sprecher Reinhold Kölling auch, um sich seine Verärgerung über Politik und Bankenaufsicht von der Seele zu reden. „Auf die Banken wird ohne Unterschied eingehauen. Von Selbstkritik aufseiten der anderen Verantwortlichen ist hingegen nichts zu hören.“ Von der geplanten Bankenabgabe hält er nichts, diese sei auch für Volksbanken nicht begründet.

Dividende beträgt 4,5 Prozent

Gerade die Volksbank Eisbergen als kleines Kreditinstitut habe in den vergangenen Jahren zunehmend unter den immer höheren administrativen Auflagen gelitten. Dennoch sei es gelungen, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften und einen Jahresüberschuss von 105 000 Euro auszuweisen. Daraus wiederum „genehmigten“ sich die Mitglieder durch einen einstimmigen Beschluss eine Gewinnausschüttung in Form einer 4,5-prozentigen Dividende.

Mit der einstimmigen Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zogen die rund 200 Mitglieder auch formal einen Schlussstrich unter das letzte Geschäftsjahr der Volksbank Eisbergen.

Gleichzeitig ging für Horst Heine, Heinz Schmidt und Heinrich Wiese ein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Aufsichtsrat zu Ende. Reinhold Kölling bedankte sich bei ihnen, bevor zum Abschied kleine Präsente verteilt wurden.